

Don't miss the UK lifting event

the only specialist equipment event for the UK and Ireland

ACCESS EQUIPMENT - CRANES - TELEHANDLERS



Vertikal
days

Haydock Park

June 22nd & 23rd 2011

email the Vertikal Team at
info@vertikaldays.net

Tel: UK Office +44 (0) 8448 155900

www.vertikaldays.net

If you buy, use or have a professional interest in Access Equipment, Working at Height, Mobile Cranes, Tower Cranes and Loader Cranes, not to mention Telehandlers then register now for the UK and Ireland's event for lifting professionals – Vertikal Days.

See the latest equipment and services, meet the experts and enjoy a day of networking, deal-making and socialising.

Die Kleinsten ganz groß

Sie sind klein, sie sind wenig, sie werden gerne übersehen. Personenlifte sind eine Randerscheinung in der Arbeitsbühnenbranche, seien es

Stempelbühnen oder Mastbühnen mit und ohne Korbarm sind die kleinsten der Kleinen. Aber ihr Nutzen liegt genau darin. Kran & Bühne hat sich auf dem Markt umgeschaut.

Mastbühnen mit Korbarm oder Stempelbühnen. In der Vermietung sind sie aber nicht so leicht zu handhaben wie Scherenbühnen mit vergleichbarer Arbeitshöhe oder kleine Gelenkteleskopbühnen. Eigentlich sind sie häufig bei Endkunden, da diese sie für den schnellen, aber kurzen Einsatz in Hallen, Supermärkten oder für andere „Indoor“-Einsätze benötigen. Dabei könnte auch hieraus durchaus ein Vermietgeschäft entstehen. Wer sagt, dass eine Maschine immer vom Hof aus vermietet werden muss, hat niemals darüber nachgedacht so genannte Langzeitmieten anzubieten. Das Gerät bleibt im Prinzip bei einem Kunden. Dieser muss aber nicht für die Wartung sorgen und kann auf den weiteren Service des Vermieters setzen. Einigen Kunden ist dies aus vielerlei Gründen recht, denn die Maschine taucht nicht in ihren Büchern auf und den Ärger hat eigentlich der Vermieter. Warum,



Stark nachgefragt: Die ATN PIAF 810 mit Kettenfahrwerk

fragen Sie hier zurecht, sollte ein Vermieter dieses Risiko eingehen? Erstens ist es „nur“ eine Frage der Bezahlung und zweitens ist das Wissen um die Geräte beim Vermieter in der Regel größer als beim Endkunden. Und drittens hat der Vermieter eine kontinuierliche Einnahmequelle und spart sich die Vermarktung. Darüber hinaus muss diese Maschinen nicht täglich frisch vermarktet werden.



Eine Emu von Lehmann Zugangstechnik unter der Kuppel des Reichstag in Berlin



Genie's neue Runabout-Modelle



Die TM12 von Snorkel passt durch Standardtüren und in Aufzüge

Durchgesetzt

Vor wenigen Monaten hat sich Snorkel als Marke durchgesetzt. Nichtsdestotrotz sind etliche Modelle, die vormals unter dem Namen UpRight vermarktet wurden, nach wie vor im Programm. Dieses zeigt sich nach wie vor sehr umfangreich. Die UL-Serie, so genannte Push-around-Bühnen ohne Fahrertrieb, umfasst drei Typen mit Arbeitshöhen bis 14,2 Meter. Der speziell entwickelte Teleskopmast verspricht laut Unternehmen eine höhere Stabilität. Mit dem TM12 steht ein sehr kleiner Selbstfahrer auf dem Programm, der mit seinen 75 Zentimetern Breite und 170 Zentimeter durch jede Normtüre passt. Mit nur 778 Kilogramm kann das 5,7-Meter-Gerät auch in

Aufzügen transportiert werden. Für die anspruchsvolleren Aufgaben gibt es die MB-Serie mit Korbarm und damit einer Reichweite von bis zu drei Metern oder eine Arbeitshöhe von rund zehn Metern. Jüngste Entwicklung aus dem Hause Snorkel ist PAM-Serie. Diese Push-arounds sind gegenüber den UL-Geräten mit einem anderen Mast ausgestattet. Die Korblast der beiden Modelle liegt bei 125 Kilogramm und die Arbeitshöhen bei



« 8,5 beziehungsweise 10 Metern. Gleichfalls neu ist die SPM20. Dieser Selbstfahrer-Personenlift mit einer Baubreite von 79 Zentimeter erreicht eine Arbeitshöhe von acht Metern.

Die Push-arounds sind aufgrund ihrer Einfachheit in der Anschaffung besonders kostengünstig. Auch bei JLG wurde dies erkannt und umgesetzt. Der neue Liftpod lässt sich zum einen in leicht transportierbare Einzelteile zerlegen, die schnell wieder zusammengefügt sind. Das Gerät kann leicht auf seinen Rollen an den entsprechenden Standort gebracht werden. Statt der Batterie kann ein handelsüblicher Akkubohrer



Die Haulotte Star 6 Picking mit Schwingtüre

Arbeitshöhe von sechs Metern verfügt die Maschine über eine Hubkraft von 180 Kilogramm. Das Eigengewicht liegt bei 820 Kilogramm. Die „normale“ Star-Serie umfasst drei weitere Modelle von sechs bis zehn Metern Arbeitshöhe.

Mit der 60V hat Manitou seine Baureihe in diesem Segment zuletzt ergänzt. Die kleine Maschine ist nur 76 Zentimeter breit und kommt auf eine Arbeitshöhe von 5,7 Metern. Mit 227 Kilogramm erlaubt die Traglast auch das Arbeiten zu zweit im Korb. Das Eigengewicht liegt dabei bei nur 776 Kilogramm. Die Modelle 80 VJR und 100 VJR ergänzen das Programm entsprechend nach oben, haben aber eine Baubreite von 99 Zentimeter.



Die 60 V von Manitou

genutzt, werden um die Plattform zu heben oder senken. Die Arbeitshöhe liegt bei 4,3 Metern. Daneben führt JLG die Toucan-Baureihe, die wohl als erfolgreichste Baureihe bei den Personenliften mit Korbbarm bezeichnet werden kann.

Sein umfangreiches Programm in Punkto Personenlifte hat auch Genie in diesem Frühjahr erweitert. Mit der GR-20J und GR-26J sind nun Maschinen mit Korbbarm hinzugekommen, die eine Reichweite von

3,15 beziehungsweise 3,25 Metern bieten und Arbeitshöhen bis 9,9 Meter. „Wir haben unsere bekannte Runabout-Produktreihe um eine Version mit Korbbarm erweitert, um unseren Kunden mehr Einsatzmöglichkeiten bei Industrie- und Wartungseinsätzen zu bieten“, erläutert Jeff Weido, Produktmanager für Genie Portables bei Terex AWP. Der Innen-Wenderadius liegt bei 0,49 Meter, das Eigengewicht bei 2250 beziehungsweise 2650 Kilogramm.

Mit der Star 6 Picking hat Haulotte eine Idee in das eigene Programm eingebaut, die auf Kommissionierer abzielt. Der Personenlift ist mit einer Schwingtüre ausgestattet, die es erlaubt den Korb zu betreten, ohne die Hände zu benutzen. Der Anwender kann so beispielsweise einen Karton in den Händen tragen und in die Maschine einsteigen. Abgelegt wird diese Last dann auf der am Korb angebrachten Ablage, der zweiten Besonderheit der Maschine. So können Waren in Hochregallagern bequem mit der Maschine in die Fächer gebracht oder auch herausgeholt werden. Die Ablage ist zudem höhenverstellbar. Neben einer

Neu auf dem Markt

Mit zwei neuen Modellen ist dieses Frühjahr Skyjack auf den Markt gekommen und hat für sich das Feld der Mastbühnen entdeckt. Die SJ 12 und die SJ 16 verfügen über eine Tragkraft von 227 Kilogramm. Die Arbeitshöhen liegen (nach europäischen Maße) bei 5,65 und 6,87 Metern. Im Gegensatz zu den reinen Mastbühnen kann bei den Modellen von Skyjack die Plattform herausgeschoben werden, um so auch etwas Reichweite zu gewinnen. Mit 75 Zentimeter Breite und einer Höhe von 1,76 Meter sind die Geräte sehr kompakt. Die Maschinen sind in voller Höhe verfahrbar. Mit einem Gewicht von unter 1.000 Kilogramm sind die Maschinen auch für Transportaufzüge kein Problem.

Von Frankreich aus hat sich ATN aufgemacht, den Markt der Arbeitsbühnenhersteller in Europa zu bereichern. Mit zu den Produkten zählen auch drei Mastbühnen mit Korbbarm, die unter der Bezeichnung PIAF geführt werden. Die beiden Modelle 880R und 1000R bieten 8,8 und 10 Meter Arbeitshöhe bei einer Nutzlast von 200 Kilogramm. Die Außenmaße liegen bei 1,03 Meter Breite und 1,98 Meter Höhe, das Eigengewicht bei 2.600 beziehungsweise 2.980 Kilogramm. Daneben gibt es mit der PIAF 810 auch ein Gerät auf Raupenfahrgestell. Gerade das Kettenfahrwerk bewirkt, das der Bodendruck bei nur 0,5 kg/cm² liegt, die Baubreite aber bei 1,2 Metern. Neben 8,1 Meter Arbeitshöhe wird eine Reichweite von drei Metern geboten. Der Turm ist, wie bei den beiden anderen Modellen auch, um jeweils 110 Grad schwenkbar. Vertrieben werden die Geräte seit kurzem über Euroliftsystem.

Ganz dem Thema Stempelbühnen hat sich das italienische Unternehmen Braviisol gewidmet und das jetzt schon seit weit über zwei Jahrzehnten. Dementsprechend haben sich die beiden Baureihen „Lui“ und „Leonardo“ heute entwickelt. Der

« Arbeitshöhenbereich von 4,9 bis 8,5 Meter wird von den verschiedenen Modellen abgedeckt. Die größte Maschine, der LUI 900 bietet eine Korblast von satten 310 Kilogramm. Beim Kleinsten, dem Leonardo, steht die Baubreite von nur 76 Zentimeter ebenso im Mittelpunkt wie die Möglichkeit die Plattform nach beiden Seiten um insgesamt einen halben Meter auf 1,7 Meter Breite zu erweitern.

Neues in Sicht

Auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in Sachen Hubarbeitsbühnen kann das deutsche Unternehmen Lehmann Zugangstechnik blicken. Mit im Portfolio steht die Baureihe „Emu“ Diese Mastbühnen mit Korbarm gibt es derzeit mit Arbeitshöhen zwischen acht und zwölf Metern. Das momentan größte Gerät, die Emu ST-K 1205 kommt auf eine Reichweite von 5,15 Metern und es gibt Vorzeichen, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Die Baubreite liegt bei allen „ST-K“-Modellen bei 98 Zentimetern, die Korblast bei 200 Kilogramm und mehr. Beim Schwenken bleibt der Oberwagen innerhalb der Konturen des Unterwagens.

Gut geschoben

Den Markt der kleinen Geräte teilen sich die Mast- und Stempelbühnen mit Fahrmotor mit denjenigen ohne Antrieb, den „Push-Around“. Diese Gerätegattung besetzt die Grauzone zwischen Rollgerüst und selbstfahrenden Arbeitsbühnen, sowohl technisch als auch – und vor allem – preislich. Hier gibt es etablierte Namen ebenso wie neue. Zu den lange am Markt befindlichen lässt sich zweifelsohne Böcker zählen. Die ALP-Baureihe ist aber zweigeteilt. Die eine Gruppe ist für das Heben von Personen zuständig. Die andere Gruppe bedient den Markt der Lastenheber. Doch der Reihe nach. Mit den Personenliften geht es bis auf Arbeitshöhen von 14 Metern, die maximale Nutzlast liegt dabei bei 140 Kilogramm. Durch die Fertigung aus Aluminium sind die Personenlifte besonders leicht, bieten aber Dank hervorragender Verarbeitung höchste Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit, nennt das Unternehmen die Vorzüge der Baureihe. Auch die Lastenlifte sind aus Aluminium hergestellt. Die Nutzlasten liegen zum Teil

deutlich höher und schwanken, je nach Modell zwischen 100 und 500 Kilogramm. Die maximale Hubhöhe liegt bei 7,5 Meter. Je nach Anwendung und Wunsch sind die Modelle schlicht einfach gehalten oder mit etwas mehr Details auch zu etwas mehr Leistung bereit.

Schon seit vielen Jahren stehen die Stempelbühnen bei „Kuli Hebezeuge“ im Programm. Gleichfalls ohne Fahrantrieb finden sie ihren Einsatz im innerbetrieblichen Abläufen: Lampen wechseln, Regale dekorieren oder was auch immer in der Höhe in der Halle angebracht werden will. Bei den Stempelbühnen reicht die Standard-Auswahl von sechs bis 14 Metern Arbeitshöhe. Die Korblast liegt bei vollen 300 Kilogramm. Für den mobilen Außeneinsatz werden die Geräte auf ein Anhängerfahrgestell aufgebaut und können so leicht von einem PKW oder größeren motorisierten Gefährt an den Einsatzort gebracht werden. Mit der KBE5 gibt es aber auch eine Mastbühne mit Fahrantrieb.

Zu den neuen Namen am Markt zählen zweifelsohne Power Tower, Popup oder auch Boss. Setzen letztere beiden auf Scheerenpakete, um dem Gerät eine höhere Stabilität zu geben, sind die Bühnen der Modellreihe „Nano“ von Power Tower den Mastbühnen zuzuordnen. Mit 3,8 beziehungsweise 4,5 Meter Arbeitshöhe stehen die Geräte im Wettbewerb zur reinen Leiter, sind aber allemal wesentlich standhafter und bieten so wesentlich



Der neue Liftpod von JLG ist schnell und leicht zu transportieren

mehr Sicherheit. Mit einer Baubreite von unter 80 Zentimeter und Gesamthöhen von um die 1,6 Meter sind Türen kein Problem. Da auf einen Fahrantrieb verzichtet wird, liegt das Eigengewicht bei unter 300 Kilogramm. Nichtsdestotrotz sind 200 Korblast möglich. Der klare Vorteil dieser einfachen Geräte liegt in ihrer Schlichtheit. Sie sind schnell an den Einsatzort geschoben, passen durch engste Stellen und können nach der Arbeit in eine Ecke verräumt werden. Sind mehrere Arbeiten in einer Halle zu verrichten, macht sich der fehlende Fahrantrieb aber schnell bemerkbar. Jedes mal von Punkt zu Punkt das Gerät wieder einfahren, um es dann an die neue Stelle zu schieben, kann schnell lästig werden.

K&B

Allzweckbühnen von Kuli mit Arbeitshöhen bis 17 Meter

